

**Kinderchor (einstimmig)**  
**Blockflöte (S / A)**  
**Klavier**

**Edition Moeck Nr. 2209**

**LOTHAR GRAAP**  
(\*1933)

# **Wenn Tiere träumen**

nach Gedichten von James Krüss



**MOECK VERLAG CELLE**

LOTHAR GRAAP  
(\*1933)

# Wenn Tiere träumen

Kinderlieder für Singstimme (1st. Chor), Melodieinstrument (Blockflöte) und Klavier

nach Gedichten von James Krüss

Partitur und Stimme

Edition Moeck Nr. 2209

**MOECK VERLAG CELLE**

Affenschule. . . . .	S. 14
Anzeigen aus dem Spatzenkurier . . . . .	S. 16
Das kleine Mädchen und der Schwan . . . . .	S. 23
Das Reh . . . . .	S. 19
Der begossene Pudel . . . . .	S. 22
Der Kater und die Maus . . . . .	S. 7
Der Sperling und die Schulhof-Kinder . . . . .	S. 12
Die Giraffe und der Autobus . . . . .	S. 15
Ein Käfer kam im Mai daher . . . . .	S. 10
Eine Mücke wollte reisen . . . . .	S. 11
Kleine Katzen. . . . .	S. 8
Küken-Kindergarten . . . . .	S. 20
Morgenmusik . . . . .	S. 3
Sardinen . . . . .	S. 18
Wenn die Tiere Sachen machen. . . . .	S. 6
Wenn Tiere träumen . . . . .	S. 4

Als ich eines Tages die Tiergedichte von James Krüss in die Hand bekam, wurde ich von den Gedichten angeregt, eine kleine Auswahl davon zu vertonen. So entstanden 16 Lieder für Solostimme (einstimmigen Kinderchor), Melodieinstrument (Blockflöte in c<sup>2</sup> oder f<sup>1</sup>) und Klavier.

Die Melodien sind den Texten entsprechend komponiert, das Melodieinstrument gibt dem Lied zusätzlich Farbe und das Klavier stellt den „Dirigenten“ dar.

Bei meiner Arbeit mit Vorschulkindern hatte ich oft Gelegenheit, diese Lieder auszuprobieren und konnte dabei eine sehr positive Resonanz erleben.

Ich wünsche mir, dass viele Kinder diese Lieder mit Freude musizieren mögen.

One day, when coming across the animal poems by James Krüss, I was inspired to set a small selection of them to music. This is how the 16 songs for solo voice (unison children's choir), melody instrument (recorder in c<sup>2</sup> or f<sup>1</sup>) and piano came into being.

The melodies are adapted to the poems. The instrument carrying the melody adds colour to the song and the piano represents the "conductor".

While I was working with nursery school children I often had the opportunity to try out my songs and was met with a very positive response.

I sincerely hope that many children will have much pleasure when playing these songs.

Ayant eu un jour en main les histoires d'animaux écrites par James Krüss, j'ai eu envie de mettre en musique certaines d'entre elles. C'est ainsi que sont nés 16 chants pour soliste (chœur d'enfants à une voix), instrument mélodique (flûte à bec en do<sup>2</sup> ou fa<sup>1</sup>) et piano.

Les mélodies sont composées sur la base des textes, l'instrument mélodique confère au chant un peu de couleur et le piano joue le rôle de «chef d'orchestre».

En travaillant avec des enfants en âge préscolaire, j'ai souvent eu l'occasion d'interpréter ces chants auxquels les enfants ont très bien réagi.

J'espère que nombreux seront les enfants qui prendront plaisir à les interpréter.

*Lothar Graap, September / septembre 2003*

Copyright der Texte

Für „Wenn Tiere träumen“ (Ja wann denn): © James Krüss, 2001, Der wohltemperierte Leierkasten, erschienen im C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag, München, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH.

Alle anderen Texte aus: James Krüss, James' Tierleben; © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2003

# Wenn Tiere träumen

Kinderlieder für Singstimme (1st. Chor), Melodieinstrument (Blockflöte) und Klavier  
nach Gedichten von James Krüss

## Morgenmusik

Vorspiel

Lothar Graap (\*1933)

Melodieinstrument  
(Blockflöte)

Singstimme  
(1st. Chor)

Klavier

### Strophen

3

1. Morgens, wenn der Tag be-ginnt und die Vö-gel mun-ter sind, hört man man-che Ha-sen  
2. Morgens, wenn der Tag er-wacht und die Son-ne scheint und lacht, spie-len man-che Kat-ze  
3. Morgens, wenn der Tag sich regt und die Glocke sie-ben schlägt, fan-gen man-che Krö-  
4. Morgens, wenn der Tag sich hebt und die Ler-che auf-wärts strebt, fan-gen man-che Drö-  
5. Morgens, wenn der Tag be-ginnt und die Son-ne Kraft ge-winnt, fängt man bei der

6

die Trom-pe-te bla-sen. Sie  
Gei-ge mit den Tat-zen.  
fröh-lich an zu flö-tr  
mun-ter an zu trom  
an zu mu-si-z

# Wenn Tiere träumen

## Vorspiel

## Strophen

4

1. Die Kat - ze läuft weg vor den Mäu - - - sen, das  
 2. Die Bäu - me ver - prü - geln die Win - - - de. Der  
 3. Der Wacht - mei - ster flieht vor dem Die - - - be. Den  
 4. Die Kat - ze fängt wie - der die Mäu - - - se. Das

7

Äff - lein hat Angst vor den Läu  
 Leh - rer ver - beugt sich vor'm  
 Ha - sen ver - folgt ei - ne  
 Äff - lein knackt wie - der

10

Schaf. \_\_\_\_\_ Wa - rum denn? Ja, wann denn? Im Schlaf! A - ha! \_\_\_\_\_  
 acht. \_\_\_\_\_ Wa - rum denn? Ja, wann denn? Bei Nacht! A - ha! \_\_\_\_\_  
 Zaum. \_\_\_\_\_ Wa - rum denn? Ja, wann denn? Im Traum! A - ha! \_\_\_\_\_  
 Schaf. \_\_\_\_\_ Wie - so denn? Was ist denn? 's ist Tag! A - ha! \_\_\_\_\_

13

— Ei da - rum! Ei des - halb! Im Schlaf! \_\_\_\_\_  
 — Ei da - rum! Ei des - halb! Bei Nacht! \_\_\_\_\_  
 — Ei da - rum! Ei des - halb! Im Traum! \_\_\_\_\_  
 — Ei da - rum! Ei des - halb! 's ist Tag! \_\_\_\_\_

16

\_\_\_\_\_

# Wenn die Tiere Sachen machen

## Vorspiel

## Strophen

5

1. Wenn die Tie - re Sa - chen ma - chen, kann man wei - nen o - der la - chen. A - ber  
 2. Wenn die Tie - re Tol - les trei - ben, lacht man o - der läßt es blei - ben. A - ber  
 3. Wenn die Tie - re uns er - zür - nen, lacht man o - der furcht die Stir - nen. A - ber  
 4. Wenn die Tie - re nicht mehr spie - len und im Schlaf sich glück - lich füh - len, ruf sie  
 5. Wenn sie spä - ter beim Er - wa - chen wie - der ein - mal Sa - chen ma - chen, blie - be

7

1.-3. la - chen, bit - te - sehr, wä - re das, was bes - ser wär  
 4. nicht und weck sie nicht. Auch im Traum ist Tag und J  
 5. la - chen, bit - te - sehr, im - mer das, was bes - ser

9

la - chen, bit - te  
 nicht und weck  
 la - chen, bit



## Der Kater und die Maus

## Vorspiel

## Strophen

4

1. Ü - ber ei - ne Maus ge-beugt, sprach der Ka - ter Wen - zel:  
 2. Und die ar - me klei - ne Maus ist her - um - ge - tän - zelt  
 3. Als sie schließlich sehr a - drett um sich sel - ber krei - ste,  
 4. „Ach, sie war zum Fres - sen süß!“ hör - te man ihn sa - gen.

7

„Maus, ich bin dir sehr ge-neigt, sei so lieb und tän - zel!“  
 und dem Ka - ter, Welch ein Graus, um den Bart ge-schwän - zelt.  
 fand der Ka - ter sie so nett, daß er sie ver-spei - ste.  
 Ja, die Lie - be geht ge - wiß manch-mal durch den Ma - ger

10

# Kleine Katzen

## Vorspiel



## Strophen

4

1. Klei - ne Kat - zen sind so drol - lig und so wol - lig und so mol - lig, daß man  
 2. Klei - ne Kat - zen wol - len tol - len und die Wol - le - knäu - el rol - len. Das sieht  
 3. Klei - ne Kat - zen sind so nied - lich und so fried - lich und ge - müt - lich. A - ber

6

sie am lieb - sten küßt.  
 sehr pos - sier - lich aus.  
 schaut sie rich - tig an

8

Kat - zen ha - ben Tat - zen, wel - che krat - zen. Al - so Vor - sicht! Daß ihs  
 wol - len bei dem Tol - len und dem Rol - len fan - gen ler - nen ei - ne  
 Tätz - chen hilft, daß aus dem sü - ßen Kätz - chen mal ein Raub - tier wer - den

10

1. + 2.

1. wißt.  
 2. Maus.

1. + 2.

13

3.

3. kann.

3.

## Ein Käfer kam im Mai daher

## Vorspiel



## Strophen

6

1. Ein Kä - fer kam im Mai da - her. Da war ein Baum ganz weiß. Da  
 2. Da kam ein gel - ber Fal - ter an und lach - te vor sich hin und  
 3. Und als der Kä - fer nä - her - trat, da sah er in der Höh nun

10

sprach der Kä - fer: Bit - te - sehr, ich wuß - te ja, das Jahr  
 sag - te: Lie - ber Kä - fer - mann, tritt nä - her an das We -  
 Blü - ten - blatt an Blü - ten - blatt. Was er für Schnee ge -

14

Mai bringt Schnee und  
 schau auch rich -  
 lau - ter Blü

## Eine Mücke wollte reisen

## Vorspiel und Nachspiel

## Strophen

5

1. Ei - ne Mük - ke woll - te rei - sen nach Ber - lin und nach A - then und die  
 2. Sie flog erst zum Ab - fall - kü - bel, der in ei - ner Ek - ke stand. Doch der  
 3. „Ach, die Welt riecht ganz ab - scheu - lich!“ rief die Mük - ke zor - nig aus. „Wenn das  
 4. Und sie flog mit ei - nem lei - sen Sir - ren heim auf ih - ren Mist und er -  
 5. Lie - be Kin - der, die - se Mük - ke gab schon auf, eh sie be - gann. Selbst die  
 6. Früh ver - za - gen, ist von Ü - bel. Gut, wenn man sich standhaft hält. Denn eir

9

gan - ze Welt um - krei - se  
 Kü - bel noch sehr ü -  
 so ist, dann ver - wei  
 klärt nun, daß das  
 klein - ste Schick - sals  
 klei - ner Ab - f

# Der Sperling und die Schulhof-Kinder

## Vorspiel

5

## Strophen

9

1. Ein Sper - ling, der von un -  
 2. Ein Mäd - chen sprach zu Mei  
 3. Der Wal - ter sprach zum  
 4. Zum Pe - ter sprach Be  
 5. Der Sper - ling meint, e  
 6. Der klei - ne Sper -

13

staun - te ü - ber das, was er auf die - sem Hof ver - nahm.  
 sprach der Franz: „Du dum - me Gans bist ei - ne blö - de Kuh!“  
 rief der Klaus: „Du fa - de Laus, paß auf, daß ich nicht box!“  
 rief der Pe - ter: „Dum - mes Huhn, ich wei - che nicht vom Fleck!“  
 Schaf! Du Floh! Du blö - der Hecht! Du Hund! Du Schwein! Du Kalb!“  
 ob ich auf dem Schul - hof wär; doch bin ich wohl im Zoo!“

## Nachspiel

17

22



## Affenschule

## Vorspiel

## Strophen

5

1. Ein Af - fen - fel - sen, ir - gend - wo, ein Fels und ei - ne Kuh - le, zum  
 2. Dort lernt ein je - des Af - fen - kind, sich rich - tig zu ver - hal - ten. Es  
 3. Es lernt, wie man die Schau - kel packt, es lernt, wie man am be - sten die  
 4. Es lernt, daß es nicht wich - tig ist, wenn Men - schen - au - gen gaf - fen, und  
 5. Es lernt, wie man Ba - na - nen schält, es lernt von sei - ner Mut - ter, d'  
 6. Willst du ein rech - ter Af - fe sein, dann brauchst du kei - ne Schu - le.

9

Bei - spiel hier bei uns  
 lernt dort früh, was Flö  
 Läu - se und die Nü  
 daß Ge - hor - sam  
 man zum Scherz nic  
 brauchst in uns -



# Die Giraffe und der Autobus

## Vorspiel

## 5 Strophen

1. Ei - ne Gi - raf - fe und ein Au - to - bus sau - sten durch  
 2. Grad rief der Bus-schof-för: „Ich komm zuerscht!“ Da brach die

die Sa - ha - ra um die Wet - te. Schon schien es  
 Ach - se ü - ber ei - nem Stei - ne. So sieg -

won - nen hät - te,  
 raf - fen - bei - ne.

## Anzeigen aus dem Spatzenkurier

## Vorspiel

## 3 Strophen

1. Trock - nes Sta - ren - häus - chen ne - ben  
 2. Jun - ges Paar sucht Platz zum Le - gen,  
 3. Un - ter - richt in Mo - de - tän - zen,  
 4. Deut - scher Spatz, ver - laß die Städ - te!

## 5

de - li - ka - tem  
 mög - lichst länd - lich  
 Re - gen - pfei -  
 Kehr zu - rüch

7

um - stands - hal - ber ab - zu - ge - ben!      Bil - lig we - gen Trau - er -  
 Bie - ten: Platz in Schloß-park - nä - he,      täg - lich Tau - ben - füt - te -  
 Al - ler - be - ste Re - ve - ren - zen!      In - sti - tut Spa - zi - lius  
 Mei - de den As - phalt und tre - te      in den Kampf-bund für Kul -

9

fall.  
 rung!  
 Schmock.  
 tur.

1. - 3.

1. - 3.

11

## Sardinien

(Fine)

(Fine)

(Fine)

(Fine)

1. Sar -  
2. Ge -  
3. Im  
4. Und  
5. Und

5

di - nen gibt es mas - sen - haft. Man sieht sie nur ge - mein - sam. Sie  
mein - sam sind sie vol - ler Wut, ge - mein - sam voll Ver - lan - - - gen, ge -  
Schwarm sein, ist Sar - di - nen - brauch, bei Al - ten wie bei Jun - gen. Ge -  
stößt kein Wal auf sie her - ab, dann gehn die Ahn - ungs - lo - - - sen ge -  
die Mo - ral, die sich er - gibt, sei kei - nes - wegs ver - schwie - gen: Wer

9

le - ben in der Hun - dert - schaf<sup>r</sup>  
mein - sam vol - ler Ü - ber - r  
mein - sam wer - den sie dan<sup>r</sup>  
mein - sam in das Mas -  
das Sar - di - nen - le

## Das Reh

## Vorspiel und Nachspiel

## Strophen

5

1. Es liegt ein See im Wal - de, ein klei - ner stil - ler See. Von  
 2. Die Bäu - me stehn her - um - mer, wie Grei - se, bär - tig, alt. Doch  
 3. Er sieht im dunk - len Spie - gel sein strup - pi - ges Ge sicht. Das  
 4. Doch plötz - lich sehn sich lan - ge und bang die bei - den an, der  
 5. Sie ste - hen da wie Träu - me. Sie schau'n sich an. Dann geh'n sie  
 6. Der Mann hat nicht ge - schos - sen, das Reh hat nicht ge - beb't. Viel -

9

ei - ner Hü - gel - hal - - - de  
 plötz - lich tritt ein stum - - - r  
 hel - le Reh am Hü -  
 Mann das Reh am Han -  
 rück - wärts in die Bäu  
 leicht hat Gott be - sch'

# Küken-Kindergarten

## Vorspiel

## Strophen

4

1. Das hu - schelt und ku - schelt und trip - pelt und kip - pelt und  
 2. Aufs Pik - ken und Nik - ken der Kü - ken zu blik - ken, macht  
 3. Doch fried - lich und nied - lich hockt schließlich ge - müt - lich die

7

krib - belt und wib - belt, das  
 Kin - der nicht min - der wie  
 flau - schi - ge, bau - schi -

10

wird ganz be - du - selt, wenn man auf dem Ho - fe die Kü - ken er - blickt.  
zieht sich, das liebt sich und kommt mit Ge - ren - ne zur Hen - ne am Schluß.  
Schut - ze der Gluk - ke, die frü - her ge - nau so ein Kü - ken - kind war.

13

16

1. + 2. 3.

1. + 2. 3.

19

## Der begossene Pudel

1. Ein Pu - del - herr mit gu - tem  
 2. Sie bell - ten laut aus vol - ler  
 3. Nun wur - de ü - berm Hun - de -  
 4. Was al - le Hun - de tref - fen  
 5. Der ar - me Pu - del, arg be -  
 6. Seit die - sem Ta - ge weiß der

6

Her - zen, ein Hund, wie man ihn sel - ten hat, lief ei - nes  
 Keh - le, sie wa - ren vol - ler Witz und Geist, kurz, ei - ne  
 ru - del ein Nacht-topf wü - tend aus - ge - leert. Sein In - halt  
 soll - te, das traf den Pu - del ganz al - lein. Doch statt, da<sup>p</sup>  
 gos - sen, hat - te zum Scha - den noch den Spott. So mied  
 Pu - del, wie leicht der Hund den Hund ver - gißt. Man w<sup>i</sup>

11

Ta - ges un - ter Scher - zen  
 Schnauze, ei - ne See - le  
 traf den ar - men Pu -  
 man ihm Mit - leid zoll  
 sei - ne Weg - ge - no  
 las - sen von dem

# Das kleine Mädchen und der Schwan

## Vorspiel und Zwischenspiel

1. Ein  
2. Pau -  
3. Ja,

5

Schwan, der sei - ne Frau ver - lo - ren, schwamm trau - rig durch den Teich und sang, wo -  
la blieb stehn und lausch - te wei - ter. Sie freu - te sich und sag - te dann: De  
man - che Tie - re sin - gen ih - re Kla - gen und Schmerzen wun - der - schön. r

9

bei sein Lied auch an di  
Schwan muß glück - lich sein  
kön - nen Men - schen r